



# Der Prophet Joel (1)

MBS Lennep, 04.03.2018

„Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, **auf das zu achten ihr wohltut**, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2Pet 1,19)

# Einleitung

- **Gliederung**

- **Titel (1,1)**

- **Finsternis, Gericht, Zucht (1,2-2,17)**

- Folgen des Gerichtes in Bezug auf den **Besitz** (1,2-1,20)

- Most(5), Feigenbaum(7), Korn(10), Öl(10), Weizen und Gerste(11), Bäume(12), Vieh (17), Tiere des Feldes(20)

- Folgen des Gerichtes in Bezug auf den **Menschen** (2,1-17)

- **Licht, Segen, Wiederherstellung (2,18-4,21)**

- Folgen der Umkehr zu Gott (2,18-3,5)

- Gericht und Segen in der Talebene Josaphat (4,1-21)

- *„Den Aufrichtigen geht Licht auf in der Finsternis: Er ist gnädig und barmherzig und gerecht.“ (Ps 112,4)*

- **Erwähnungen im Neuen Testament**

- Joel 3,5 → Röm 10,13

- Joel 3,1-5a → Apg 2,17-21



## Einleitung

- **Wirkungszeit**  
9. Jahrhundert v. Chr.  
(ca. um 835-796; keine geschichtlichen Angaben)
- **Verfasser**  
Der Namen Joel bedeutet „Der Herr ist Gott“. Sohn Pethuels. (1,1)  
Name = Botschaft (2,27)
- **Empfänger**  
Joel 1,9; 4,6.19.20 (Juda und Jerusalem)
- **Geschichtlicher Hintergrund**
  - Vermutung: Zeit des Königs Joas (Juda; mit 7 Jahre König; vgl. 2Kö 12,1)
  - Verantwortung bei Priestern und Ältesten  
(1,2.9.13.14; 2,16.17)

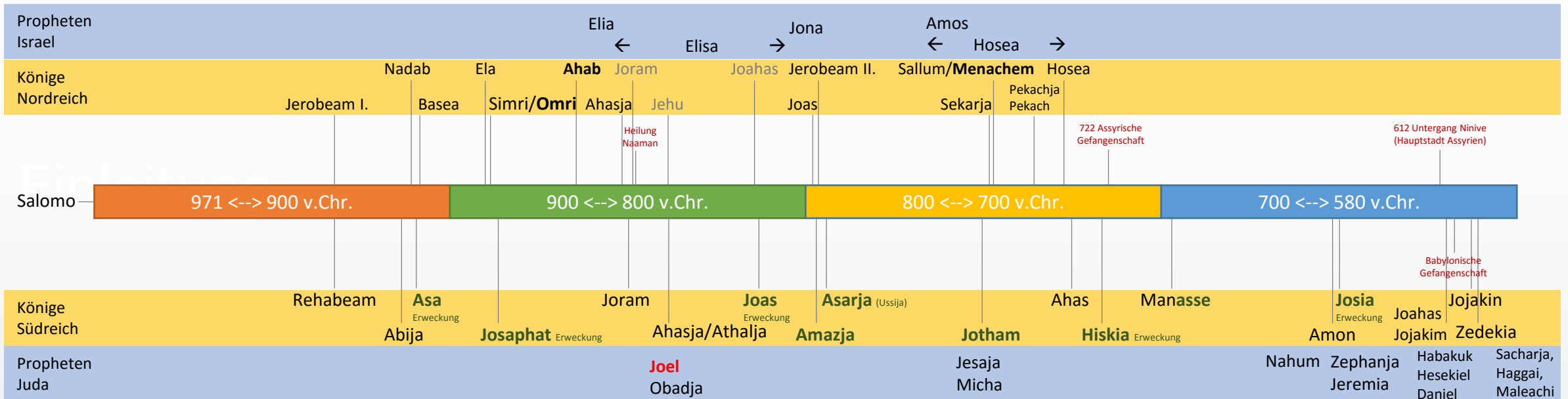
# Datum der Niederschrift

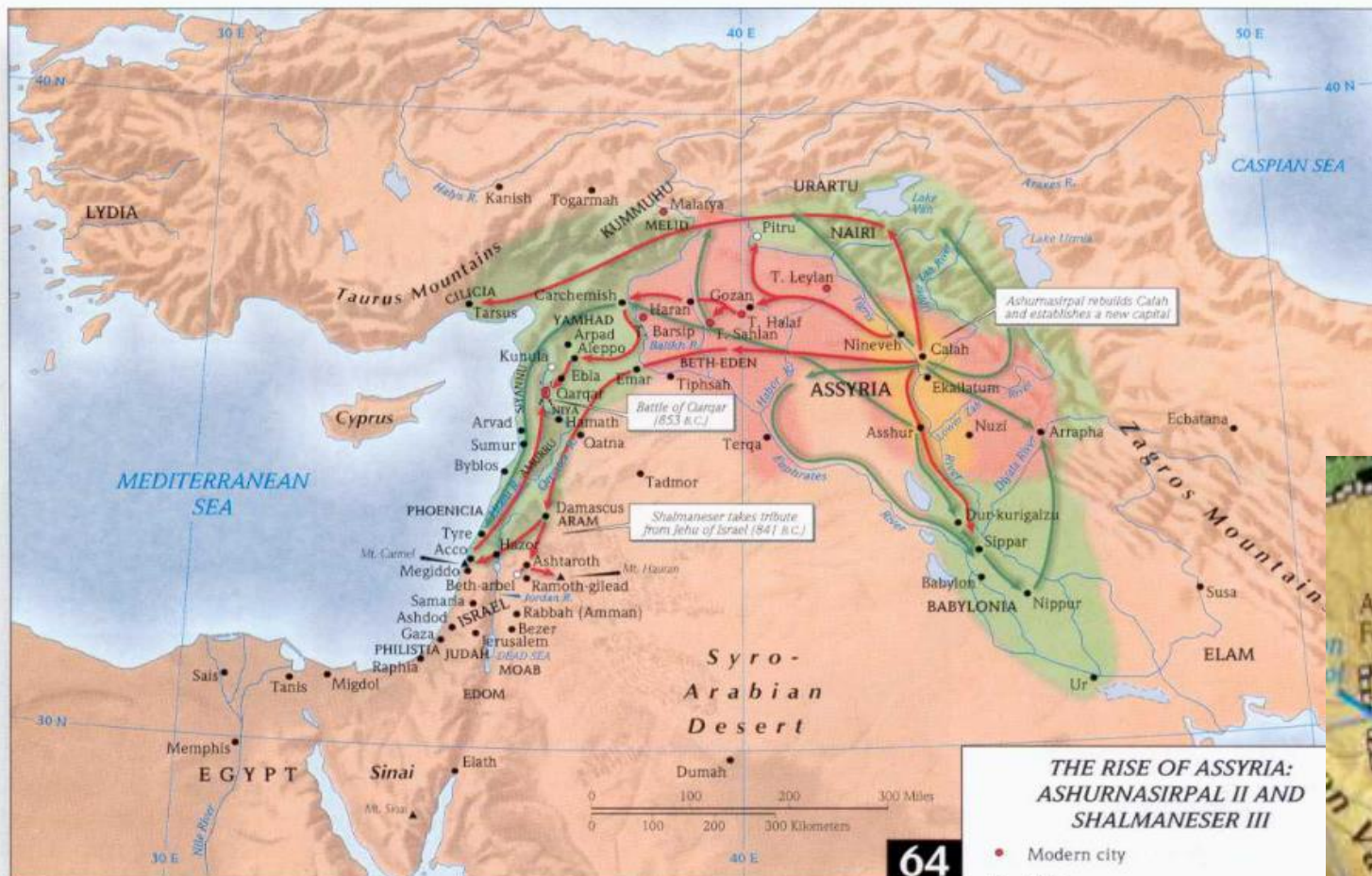
## 9./8. Jahrhundert v. Chr.; Assyrische Zeit

Assyrische Zeit: Hosea - Nahum

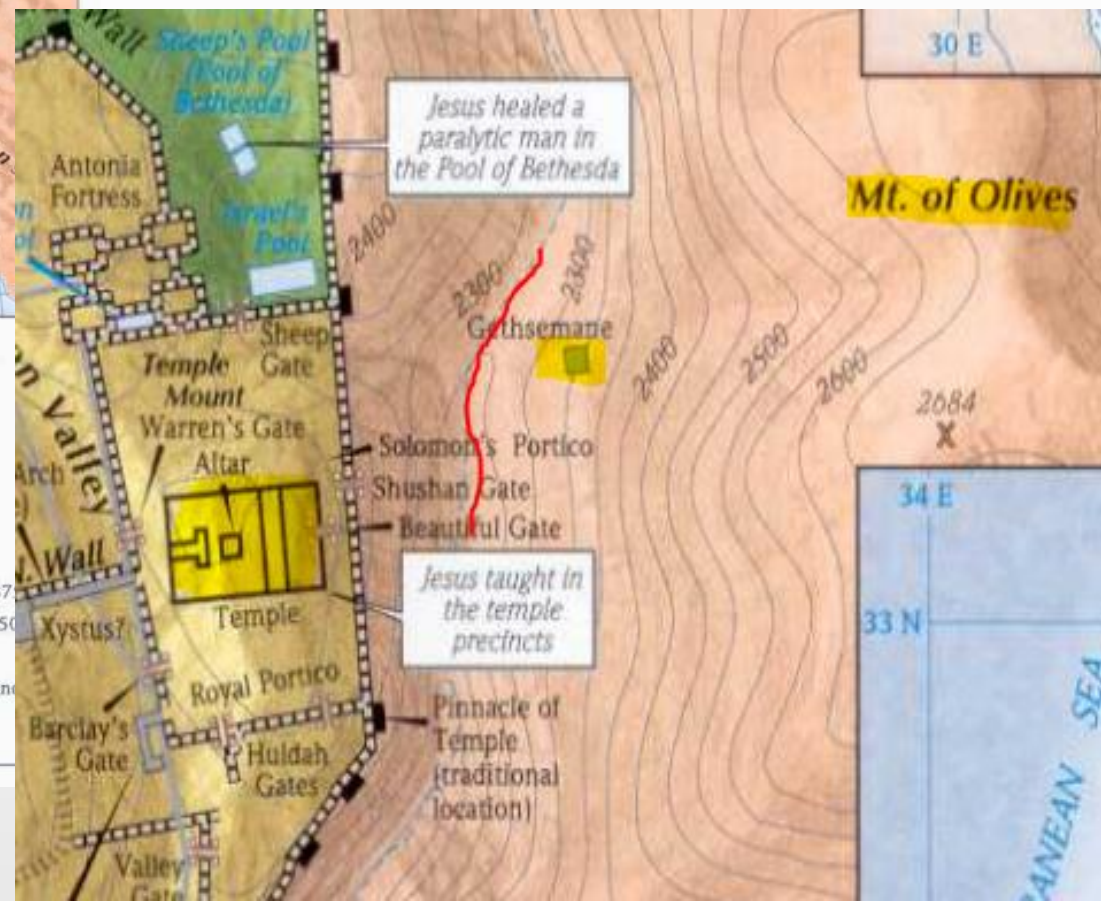
Babylonische Zeit: Habakuk und Zephanja

Nachexilische Zeit: Haggai, Sacharja und Maleachi





64



# Besonderheiten

- **Der Tag des HERRN**

- Kein 24-Stundentag
- vgl. 1,15; 2,1.2.11; 3,4; 4,14.18; noch zukünftig → 1Thes 5; 2Thes 2
- Tag des Gerichts – Tag des Segens, der Herrschaft des Königs – wird abgelöst vom Tag Gottes (1Kor 15,24f; 2Pet 3,12)

- **wenig konkret**

- Herkunft, Person, kein historisches Datum (Zeitlosigkeit der Botschaft), Plage (vgl. Am 1,1; Sach 14,5), Feind, Gericht

- **Feinde als Zuchtrute Gottes**

- 18x «mein»; vgl. 2,11.25: „seiner Heeresmacht“; „mein großes Heer“ – Jes 10,5: „Wehe, Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock in seiner Hand ist mein Grimm.“

- **das Haus des HERRN**

- 1,9+13-14+16; 2,1+14-17+32; 4,16+17+18

# Kapitel 1

## • V. 4: Heuschrecken / Invasion Assyrer

(vgl. 2,11.20.25)

- „Was der Nager [Qazam] übrig gelassen hatte, fraß die Heuschrecke [Arbeh]; und was die Heuschrecke übrig gelassen hatte, fraß der Abfresser [Jelek]; und was der Abfresser übrig gelassen hatte, fraß der Vertilger [Chasil].“
- Vier Einfälle des Assyrers in Israel?
- Heuschreckenplage mit Dürre (häufig in dieser Region)
- Verschiedene Stufen oder Mittel des Gerichtes
- 5Mo 28,38 → Bild des Gerichtes Gottes
- Ri 6,5 → Bild für den Feind Israels (hier: Midianiter, Amalek)
- **2Mo 10,3.6.12** → Plage trifft den Feind Israels (Pharao)
- Es gibt 9 Heuschreckenarten; die in Joel gelten als die schlimmsten (keine gewöhnliche Plage)
- Buße ist immer möglich → **2Chr 7,13-14**; 1Kön 8,37; vgl. **Am 4,9** !

Die Heuschrecken sind eine der gefürchtetsten und schrecklichsten Plagen der heißen Ländern und des Orients im Besonderen. Sie kommen im Frühling aus dem Boden heraus, besonders wenn die Trockenheit die Reife der unzähligen Eier begünstigt hat, die sie in der Erde ablagern, und auf den Flügeln der Winde getragen, fallen sie wirbelnd und wie dicke Wolken auf die Ebenen von Ägypten, Palästina oder Syrien. Diese Wolken sind manchmal 16 bis 24 km lang und 8 bis 12 km breit. Wenn sie näher kommen, verhüllen sie den Himmel, bedecken die Erde mit ihrem Schatten und lassen von weitem das Rauschen ihrer Millionen Flügel und Beine hören. Wenn sie anhalten (und man wird vergeblich versuchen sie daran zu hindern), bilden sie auf der Erde, die sie bedecken, ein dichtes Lager, das manchmal die Höhe von einem Meter übersteigt; in einem Augenblick nagen sie mit ihren spitzen Zähnen und mit einem Lärm, der an den Marsch einer Kavallerie erinnert, das Gras, die Blätter, die Früchte, besonders die Trauben, bis auf die Baumrinde und die Wurzeln der Bäume. Sie versetzen den Boden in den gleichen Zustand als ob das Feuer dahingezogen wäre. Wenn sie alles verwüstet haben, setzen sie sich wieder in Bewegung und lassen nur noch ihre Eier und die toten Körper zurück, die eine derartige Infektion verbreiten, dass daraus oft schreckliche Seuchen hervorgehen.

Ihr Ziehen ist sehr geordnet (Spr 30,27; Joel 2,7–8); sie fliegen in Scharen voreinander her, nur tagsüber; abends lassen sie sich auf der Erde nieder. Nichts hält sie auf; ... Sie dringen bis in die Wohnungen vor und nagen nicht nur die Holzgeräte an, sondern auch die Holztäfelungen, die Dielen und Balken (2. Mose 10,4–6). ... Der Kopf der Heuschrecken erinnert an den eines Pferdes; sie wurden auch in der Schrift mit Pferden verglichen (siehe Hiob 39,19; Joel 2,11 und Offenbarung 9,7–9).



# Kapitel 1

- **V. 5-7: Zustand beklagen / Nicht damit abfinden**
  - „Wacht auf, ihr Betrunkenen, und weint! Und heult, alle ihr Weinsäufer“ (V.5)
  - „Sie hat meinen Weinstock zu einer Wüste gemacht ...“ (V. 7)
  - Bekenne dein ödes geistliches Leben, dem jegliche geistliche Freude fehlt; finde dich nicht damit ab
- **V. 8-9: kein Gottesdienst mehr möglich**
  - „Wehklage wie eine Jungfrau, die wegen des Gatten ihrer Jugend mit Sacktuch umgürtet ist! Speisopfer und Trankopfer sind weggenommen vom Haus des HERRN; es trauern die Priester, die Diener des HERRN.“
    - Gott war für sie tot; sie sollten ihren Gatten beweinen
    - Priester die nichts haben, um es Gott anzubieten
    - Speis- und Trankopfer gehörten zum Brandopfer
    - der Teufel hat immer das Ziel den Gottesdienst zu verhindern (vgl. Mt 4,9 → Teufel anbeten; 2Mo 32,2-7 → goldenes Kalb)
    - Altar Mittelpunkt des Gottesdienstes
    - Gott will keinen Gottesdienst, wenn Untreue vorliegt (vgl. auch Mal 1,9.10; Mt 5,23-24 → Gabe stehen lassen)
    - Zeit der letzten 3,5 Jahre (vgl. Dan 9,27 „Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen“)

# Kapitel 1

- **V. 10-12: Verlust der irdischen Segnungen**
  - „denn das Korn ist verwüestet“ → Christus !
  - Ohne Korn keine Anbetung!
  - Alles aufzählen was wir verloren haben:
    - **Most** (Wein; 5Mo 16,13+15; 1Joh 1,4; Joh 15,11; Ps 104,15; Joh 17,13)
    - **Öl**, (Heilige Geist; Frucht des Geistes; Gal 5,22)
    - **Weizen**, (Christus; Joh 12,24)
    - **Gerste**, (Christus in Auferstehung; Joh 6,9-13; 5xGerstenbrote 5x ewiges Leben)
    - **Feigen**, (Frucht der Gerechtigkeit; Lk 13,6-9; Phil 1,10.11; Heb 12,11)
    - **Granatbaum**, (Frucht zur Heiligkeit; Röm 6,22; 1Kö 7,18; Hld 4,12.13; )
    - → Vgl. 5Mose 8,7-9

# Kapitel 1

## • V. 13-14: Aufforderung zur Umkehr

- V. 14 „Heiligt ein Fasten! (vgl. 2,12.15)
- Fasten steht mit Gebet in Verbindung (vgl. Mk 9,29; Apg 14,23)
- NT zum Thema fasten: Apg 14,23; 27,9; 2Kor 6,5; 11,27; Mt 6,16-18
- Es wird kein Fasten in Verbindung mit den Nationen erwähnt
- Nicht fasten, um etwas zu erhalten (das ist AT)
- Mt 9,15 „Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und **dann werden sie fasten.**“
- Jes 58,3-6: „Ist nicht dies ein Fasten, **an dem ich Gefallen habe**: die Schlingen der Bosheit zu lösen, die Knoten des Joches loszumachen und gewalttätig Behandelte als Freie zu entlassen und dass ihr jedes Joch zersprengt?“
- 1Kor 9,25: „Jeder aber, der kämpft, ist **enthaltensam** in allem; jene freilich, damit sie eine vergängliche Krone empfangen, wir aber eine unvergängliche.“
- Ti 1,8: „Denn der Aufseher muss untadelig sein als Gottes Verwalter, nicht eigenmächtig, nicht zornmütig, nicht dem Wein ergeben, nicht ein Schläger, nicht schändlichem Gewinn nachgehend, 8 sondern gastfrei, das Gute liebend, besonnen, gerecht, fromm, **enthaltensam**, 9 anhängend dem zuverlässigen Wort nach der Lehre“
- Gal 5,23 → Frucht des Geistes → Enthaltensamkeit

# Kapitel 1

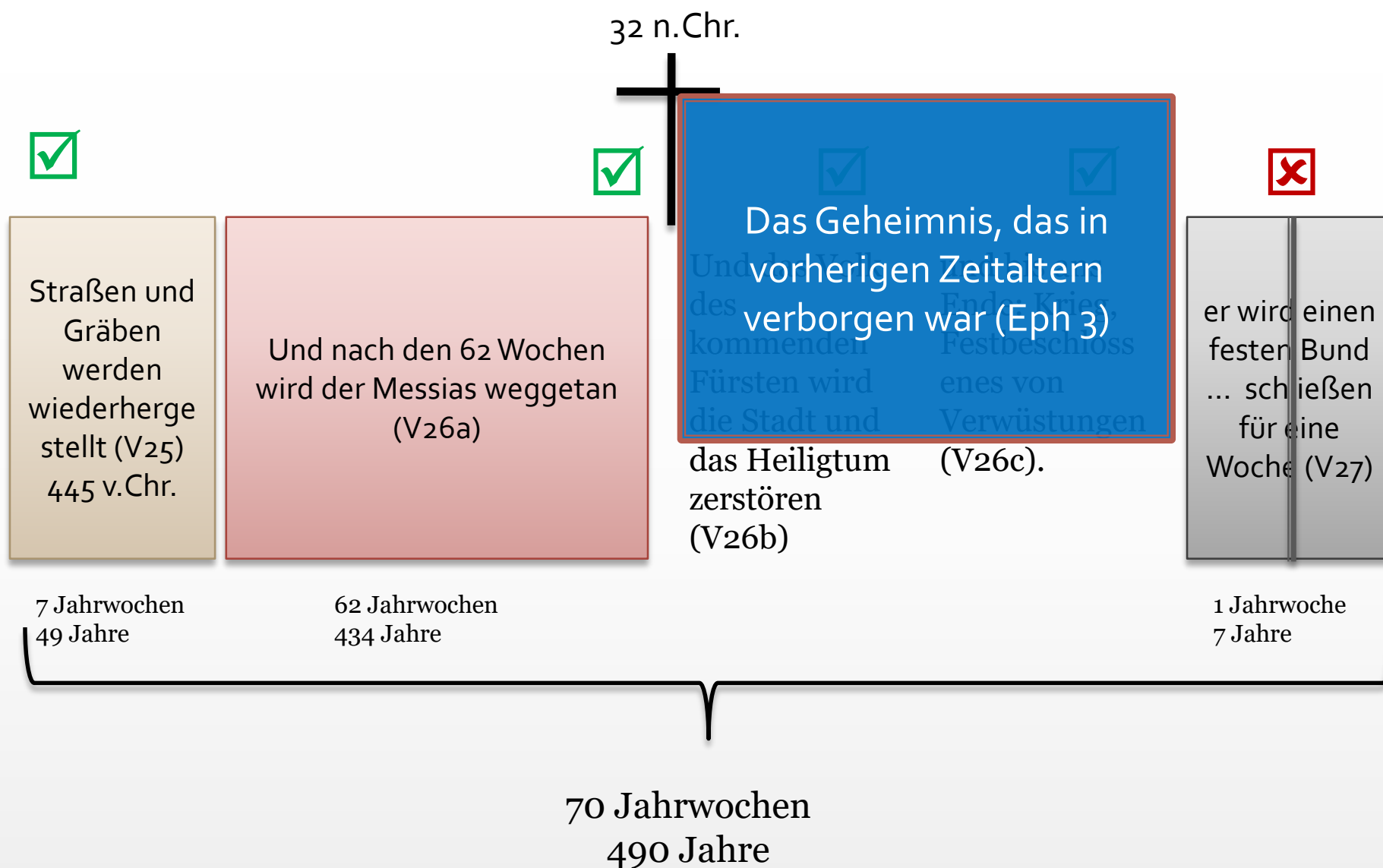
- **V. 15-20: Der Tag des HERRN** (Hinweis auf die Endzeit; vgl. 1Thes 5,1; 2Thes 2,2-3)
  - „verödet sind die Vorrathshäuser, verfallen die Scheunen, denn das Korn ist verdorrt.“ (V.17)
  - „und schreit zu dem HERRN“ (V. 14); Nur ein einziger ruft zum Herrn „Zu dir, HERR, rufe ich“ (V. 19) → Bild von Christus
    - Ein einziger Mann, ein Vorbild von Christus, steht für das Volk vor Jahwe: „Zu dir, Jahwe, rufe ich!“ (Joel 1,19). Gibt es eine völlige Verurteilung des Menschen? Nachdem der Prophet gesagt hatte: „Schreit zu Jahwe!“ (Joel 1,14), antwortet ein Einziger: „Zu dir, Jahwe, rufe ich!“ (Joel 1,19). Aber dieses genügt Gott: Ein Einziger, ein Gerechter ist inmitten dieses verkehrten Geschlechts, ein Einziger, auf dem Gottes Augen ruhen können, Jesus Christus. (H. Rossier)
  - Vgl. Amos 7,1-3 (Amos ebenfalls ein Bild des Herrn)
- **V. 20: Das Rufen der Natur**
  - „Auch die Tiere des Feldes schreien **lechzend** zu dir; denn **vertrocknet sind die Wasserbäche**“ (V. 20) → vgl. Off 11,6 „Diese haben die Gewalt, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle“
  - vgl. Röm 8,22: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Geburtswehen liegt bis jetzt.“ → nur noch die Tiere „schreien“ zu Gott



# Der Prophet Joel (2)

MBS Lennep, 15.04.2018

„Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, **auf das zu achten ihr wohltut**, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2Pet 1,19)



„Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels, dass er sein Volk besucht und ihm Erlösung bereitet hat... (wie er durch den Mund seiner heiligen Propheten **von alters her geredet hat**)“ (Lk 1,68.70)

„das von den Zeitaltern her **verborgen war in Gott** ... nach dem ewigen Vorsatz, den er gefasst hat in Christus Jesus, unserem Herrn“ (Eph 3,0.11)

# Überblick über den Propheten Joel

- **Kapitel 1: Vorbote der großen Drangsal**

- Heuschreckenplage als Vorbote und Bild des zukünftigen Tages des Herrn
- vgl. Joel 1,9.16 → „Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er **Schlachtopfer und Speisopfer aufhören** lassen. Und wegen der Beschirmung der Gräuel **wird ein Verwüster** kommen“ (Dan 9,27)

- **Kapitel 2: In der Mitte der großen Drangsal / Buße Israels am Ende der großen Drangsal**

- „Vor ihm her verzehrt das Feuer, und hinter ihm lodert die Flamme; vor ihm ist das Land wie der Garten Eden, und hinter ihm eine öde Wüste“ (V. 3)
- „Und euer Bund mit dem Tod wird zunichtewerden, und euer Vertrag mit dem Scheol nicht bestehen: Wenn die überflutende Geißel hindurchfährt, so werdet ihr von ihr zertreten werden.“ (Jes 28,18)

- **Kapitel 3: Die Ausgießung des Geistes nach der großen Drangsal**

- „Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch“ (V. 1)

- **Kapitel 4: Gericht der Nationen am Ende der großen Drangsal**

- „Die Nationen sollen sich aufmachen und hinabziehen in die Talebene Josaphat; denn dort werde ich sitzen, um alle Nationen ringsum zu richten.“ (V. 12)

# Kapitel 1

- **V. 15-20: Der Tag des HERRN** (Hinweis auf die Endzeit; vgl. 1Thes 5,1; 2Thes 2,2-3)
  - „verödet sind die Vorrathshäuser, verfallen die Scheunen, denn das Korn ist verdorrt.“ (V.17)
  - Anwendung auf die Gemeindestunden
  - Wie ist unsere Reaktion auf diesen Mangel?
  - „und schreit zu dem HERRN“ (V. 14); Nur ein einziger ruft zum Herrn „Zu dir, HERR, rufe ich“ (V. 19) → Bild von Christus
    - Ein einziger Mann, ein Vorbild von Christus, steht für das Volk vor Jahwe: „Zu dir, Jahwe, rufe ich!“ (Joel 1,19). Gibt es eine völlige Verurteilung des Menschen? Nachdem der Prophet gesagt hatte: „Schreit zu Jahwe!“ (Joel 1,14), antwortet ein Einziger: „Zu dir, Jahwe, rufe ich!“ (Joel 1,19). Aber dieses genügt Gott: Ein Einziger, ein Gerechter ist inmitten dieses verkehrten Geschlechts, ein Einziger, auf dem Gottes Augen ruhen können, Jesus Christus. (H. Rossier)
  - Vgl. Amos 7,1-3 (Amos ebenfalls ein Bild des Herrn)
- **V. 20: Das Rufen der Natur**
  - „Auch die Tiere des Feldes schreien **lechzend** zu dir; denn **vertrocknet sind die Wasserbäche**“ (V. 20) → vgl. Off 11,6 „Diese haben die Gewalt, den Himmel zu verschließen, damit während der Tage ihrer Weissagung kein Regen falle“
  - vgl. Röm 8,22: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Geburtswehen liegt bis jetzt.“ → nur noch die Tiere „schreien“ zu Gott



# Kapitel 2

- **V. 1-2: Gott weckt auf**

- **V. 1: „Stoßt in die Posaune auf Zion und blast Lärm“**

- „Und wenn ihr in eurem Land in den Kampf zieht gegen den Bedränger, der euch bedrängt, **so sollt ihr mit den Trompeten Lärm blasen**; und es wird **euer gedacht werden** vor dem HERRN, eurem Gott, und **ihr werdet gerettet werden von euren Feinden.**“ (4Mo 10,9)

- In 4Mo 10 soll **das Volk** in den Kampf ziehen; hier **zieht Gott in den Kampf** gegen sein Volk und es muss zuerst geschlagen werden, bevor es gerettet werden kann (vergleiche Heuschrecken → Ägypten)

- „Rede zu den Kindern Israel und sprich: Im siebten Monat, am Ersten des Monats, soll euch Ruhe sein, ein **Gedächtnis des Posaunenfalls**, eine heilige Versammlung.“ (3Mo 23,24; vgl. 3Mo 25,9 → ebenfalls „schophar“)

- Gott möchte sein Volk zurechtbringen

- **V. 1: „auf meinem heiligen Berg“** → Gott kann nicht dort wohnen, wo alles seiner Heiligkeit widerspricht...

- **V. 2: „wie seinesgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist“**

- Vergleich: Joel 1,2 und Joel 2,2 !!

- „Ist so etwas in **euren Tagen geschehen** oder in den Tagen eurer Väter?“ (Joel 1,2)

- „ein Tag der Finsternis und der Dunkelheit, ein Tag des Gewölks und der Wolkennacht. Wie die Morgendämmerung ist es ausgebreitet über die Berge, ein großes und mächtiges Volk, wie **seinesgleichen von Ewigkeit her nicht gewesen ist** und nach ihm nicht mehr sein wird bis in die Jahre der Geschlechter und Geschlechter.“ (Joel 2,2)

## Kapitel 2

- **V. 3: „Wie der Garten Eden“**
  - „vor ihm ist das Land wie der Garten Eden, und hinter ihm eine öde Wüste“ (V. 3)
    - *1867: Mark Twain schrieb von einem „desolaten Land“, das er als eine „stille, traurige Weite“ erlebte, „eine Wüste“. Mark Twain schrieb (Wir sahen) „nie einen Menschen auf der ganzen Strecke“, ... „Kaum ein Baum oder Strauch“. Aus „Innocents Abroad“, 1867*
    - Rückkehr der Juden in ihr Land ab 1882
    - Heute werden Schnittblumen, Jaffa-Orangen und Weine in die Welt exportiert
    - Hes 36,35: „Und man wird sagen: Dieses Land da, das verwüstete, ist wie der Garten Eden geworden, und die verödeten und verwüsteten und zerstörten Städte sind befestigt und bewohnt.“

## Kapitel 2

- **V. 4-11: Erfüllung „große Drangsal“ in der Zukunft**
  - Warum geht es hier um den zukünftigen Assyrer?
  - vgl. Vers 20: „Und ich werde den von **Norden Kommenden** von euch entfernen“ (vgl. Jes 10,5.24-27; 14,24.25; Hes 38,15.16.21.22; Micha 5,5)
  - „Und **zur Zeit des Endes** wird der König des Südens [Ägypten] mit ihm [König der Juden; Antichristen] zusammenstoßen, und der **König des Nordens** wird gegen ihn anstürmen mit **Wagen und mit Reitern** und mit vielen Schiffen; und er wird in die Länder eindringen und wird sie **überschwemmen und überfluten.**“ (Dan 11,40)
  - „Und euer Bund mit dem Tod wird zunichtewerden, und euer Vertrag mit dem Scheol nicht bestehen: Wenn die **überflutende Geißel hindurchfährt**, so werdet ihr von ihr **zertreten werden.**“ (Jes 28,18)

Die Heuschrecken sind eine der gefürchtetsten und schrecklichsten Plagen der heißen Ländern und des Orients im Besonderen. Sie kommen im Frühling aus dem Boden heraus, besonders wenn die Trockenheit die Reife der unzähligen Eier begünstigt hat, die sie in der Erde ablagern, und auf den Flügeln der Winde getragen, fallen sie wirbelnd und wie dicke Wolken auf die Ebenen von Ägypten, Palästina oder Syrien. Diese Wolken sind manchmal 16 bis 24 km lang und 8 bis 12 km breit. Wenn sie näher kommen, verhüllen sie den Himmel, bedecken die Erde mit ihrem Schatten und **lassen von weitem das Rauschen ihrer Millionen Flügel und Beine hören**. Wenn sie anhalten (und man wird vergeblich versuchen sie daran zu hindern), bilden sie auf der Erde, die sie bedecken, ein dichtes Lager, das manchmal die Höhe von einem Meter übersteigt; **in einem Augenblick nagen sie mit ihren spitzen Zähnen und mit einem Lärm, der an den Marsch einer Kavallerie erinnert, das Gras, die Blätter, die Früchte, besonders die Trauben, bis auf die Baumrinde und die Wurzeln der Bäume**. Sie versetzen den Boden in den gleichen Zustand **als ob das Feuer** dahingezogen wäre. Wenn sie alles verwüstet haben, setzen sie sich wieder in Bewegung und lassen nur noch ihre Eier und die toten Körper zurück, die eine derartige Infektion verbreiten, dass daraus oft schreckliche Seuchen hervorgehen.

**Ihr Ziehen ist sehr geordnet** (Spr 30,27; Joel 2,7–8); sie fliegen in Scharen voreinander her, nur tagsüber; abends lassen sie sich auf der Erde nieder. Nichts hält sie auf; ... **Sie dringen bis in die Wohnungen** vor und nagen nicht nur die Holzgeräte an, sondern auch die Holztäfelungen, die Dielen und Balken (2. Mose 10,4–6). ... Der **Kopf der Heuschrecken erinnert an den eines Pferdes**; sie wurden auch in der Schrift mit Pferden verglichen (siehe Hiob 39,19; Joel 2,11 und Offenbarung 9,7–9).

## Kapitel 2

### • V. 4-11: Assyrer kommt wie eine Heuschreckenplage

- Verbindung zwischen Kapitel 1 und 2 / Das Reden Gottes ist zusammenhängend
- Joel 2,4: Sein Aussehen ist **wie** das Aussehen von Pferden; und **wie Reitpferde**, so rennen sie.
  - „Gibst du dem Pferd Kraft, bekleidest du seinen Hals mit der wallenden Mähne? 20 Bewirkst du, dass es aufspringt wie die Heuschrecke?“ (Hiob 39,19.20)
  - „Und die Gestalten der Heuschrecken waren gleich zum Kampf gerüsteten Pferden“ (Off 9,7)
- Joel 2,5: Wie **Wagengerassel hüpfen** sie auf den Gipfeln der Berge, wie das **Prasseln** der Feuerflamme, die **Stoppeln verzehrt**; sie sind wie ein **mächtiges Volk**, zum Kampf gerüstet.
- Joel 2,6: Vor ihm zittern die Völker, alle Angesichter erblassen.
- Joel 2,7: Sie rennen wie Helden, wie Kriegersleute ersteigen sie die Mauer; und sie ziehen jeder auf seinem Weg, und **ihre Pfade wechseln sie nicht**.
- Joel 2,8: Und **keiner drängt den anderen**, sie ziehen **jeder einzeln auf seiner Bahn**; und sie stürzen **zwischen den Waffen hindurch** und verwunden sich nicht.
- Joel 2,9: Sie **laufen in der Stadt umher**, rennen auf die **Mauer**, steigen in die **Häuser**; durch die **Fenster** dringen sie ein wie der Dieb.
- Joel 2,10: Vor ihnen erbebt die Erde, erzittert der Himmel; **Sonne und Mond verfinstern sich**, und die Sterne verhalten ihren Glanz.
  - Siehe Dan 8,10; 1Mo 1,16; 37,5–10; Off 6,13; 8,12; 9,1; Mt 24,29
- Joel 2,11: Und der HERR lässt vor **seiner Heeresmacht** her seine Stimme erschallen, denn **sein Heerlager** ist sehr groß → „Wehe, Assur, Rute meines Zorns! Und der Stock in seiner Hand ist mein Grimm.“ (Jes 10,5)

## Kapitel 2

- **V. 12-15: Umkehr ist möglich**

- 2Chr 7,13.14: „Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen sein wird, und **wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land abzufressen**, und wenn ich eine Pest unter mein Volk sende, und **mein Volk**, das nach meinem Namen genannt wird, **demütigt sich**, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, **so werde ich vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.**“
- „Aber auch jetzt noch“ (V. 12)
- „Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider, und kehrt um zu dem HERRN“ (V. 13)
- „Wer weiß?“ (V. 14)

- **V. 16-17: „Stoßt in die Posaune auf Zion“**

- „Aber um die Versammlung zu versammeln, sollt ihr blasen und **nicht Lärm blasen.**“ (4Mo 10,7)
- „Die Priester, die Diener des HERRN, sollen weinen zwischen der Halle und dem Altar“ (V. 17) → Demütigung über den Zustand – keine Opfer!

## Kapitel 2

### • V. 18-27: Demütigung führt zum Segen

- Gott bringt Dinge folgende Dinge zusammen: Gericht – Segen; Heiligkeit – Liebe; Gerechtigkeit - Gnade
- „Dann **eifert** der HERR für sein Land, und hat **Mitleid** mit seinem Volk“ (V. 18) → Gott gibt das, was Er zuvor genommen hat!
- Beim kleinsten Anzeichen von Buße reagiert Gott; wenn uns das immer so klar wäre! (vgl. Pharao in der Wüste – 2Mo 10)
- „Und ich werde den von **Norden Kommenden** von euch entfernen und ihn in ein dürres und wüstes Land vertreiben, seinen Vortrab in das **vordere Meer** und seinen **Nachtrab in das hintere Meer**“ (V. 20)
  - „Und deine [Jerusalems] größere Schwester ist Samaria mit ihren Töchtern, die an deiner **linken Seite** wohnt; und deine Schwester, die kleiner ist als du und die an deiner **rechten Seite** wohnt, ist Sodom mit ihren Töchtern.“ (Hes 16,46)
- „Denn **er gibt euch** den Frühregen nach rechtem Maß, und **er lässt euch** Regen herabkommen: Frühregen (natürlicher Segen) und Spätregen (geistlicher Segen) wie zuvor.“ (V. 23; vgl. Hos 6,3; Spr 16,15)
- „Und ich werde euch die Jahre erstatten“ (V. 25)
- „Und mein Volk soll nie mehr beschämt werden“ (V. 27)
- Ist das heute schon der Fall?

## Kapitel 2

- **V. 26.27: Der Überrest wird gerettet**
  - **Jes 10,20-22:** Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der Überrest Israels und das Entronnene des Hauses Jakob sich nicht mehr stützen auf den, der es schlägt; sondern es wird sich stützen auf den HERRN, den Heiligen Israels, in Wahrheit. Der **Überrest wird umkehren**, der Überrest Jakobs zu dem starken Gott. Denn wenn auch dein Volk, Israel, wie der Sand des Meeres wäre, **nur ein Überrest** davon wird umkehren. Vertilgung ist fest beschlossen, sie bringt einherflutend Gerechtigkeit.
  - **Jes 37,31:** Und das Entronnene vom Haus Juda, **das übrig geblieben ist**, wird wieder wurzeln nach unten und Frucht tragen nach oben.
  - **Sach 13,8:** Und es wird geschehen im ganzen Land, spricht der HERR: Zwei Teile davon werden ausgerottet werden und verscheiden, **aber der dritte Teil davon wird übrig bleiben**.



# Überblick

- Chronologie in der Endzeit
- Kapitel 1: Ankündigung des Gerichtes
- Kapitel 2,1-2: Der Tag des Herrn
- Kapitel 2,2-11: Gericht der großen Drangsal
- Kapitel 2,12-17: Umkehr und Buße in der Drangsal
- Kapitel 2,18-27: Wiederherstellung Israels
- Kapitel 3: „Und danach...“



- *Fortsetzung folgt...*



# Der Prophet Joel (3+4)

MBS Lennep, 06.05.2018

„Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, **auf das zu achten ihr wohltut**, als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen“ (2Pet 1,19)

# Überblick

- Chronologie in der Endzeit
- Kapitel 1: Ankündigung des Gerichtes
- Kapitel 2,1-2: Der Tag des Herrn
- Kapitel 2,2-11: Gericht der großen Drangsal
- Kapitel 2,12-17: Umkehr und Buße in der Drangsal
- Kapitel 2,18-27: Wiederherstellung Israels
- Kapitel 3: „Und danach...“

## Kapitel 3+4

- Matthäus 3,11
  - Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der nach mir Kommende aber ist stärker als ich, dem die Sandalen zu tragen ich nicht wert bin; er wird euch mit **Heiligem Geist** und mit **Feuer** taufen;
- Lukas 12,50
  - Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muss, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist!
- Taufe mit Heiligem Geist (Joel 3)
- Taufe mit Feuer (Joel 4)
- Der HERR wird in Zion wohnen (Joel 4,18-21)

# Kapitel 3

## • Das Wesen des Heiligen Geistes

### • eine Kraft

- HG als „Kraft“ empfangen (Apg 1,8)
- HG kann „ausgegossen“ werden (Apg 2,33)
- HG wird nicht „nach Maß“ gegeben (Joh 3,34)
- HG kann „verteilt“ werden (4Mo 11,17)
- HG „bekleidet“ Menschen mit Kraft (Lk 24,49)
- HG kann „auf“ jemanden sein (Jes 61,1; vgl. 42,1)
- HG kann „ausgelöscht“ werden (1Thes 5,19)
- HG ist die Kraft in der man „geführt“ wird (Lk 4,14)
- HG ist eine „Salbung“ (Apg 10,38; 1Joh 2,20)
- HG ist eine „Kraft die Hoffnung gibt“ (Röm 15,13)
- HG ist die „Kraft hinter den Zeichen und Wundern“ (Röm 15,19)

### • eine Person

- HG kann „erforschen“, „er weiß“, „er will“ (1Kor 2,10-11; 12,11)
- HG kann „lieben“; „durch die Liebe des Geistes“ (Röm 15,30)
- HG kann „belogen“, „versucht“ werden (Apg 5,3-4.9)
- HG kann „betrübt“ werden (Eph 4,30)
- HG kann „geschmäht“ werden (Heb 10,29)
- HG kann „gelästert“ werden; „widerstreiten“ (Mt 12,31; Apg 7,51)

### • Gott

- allgegenwärtig (Ps 139,7)
- allwissend (1Kor 2,10-11)
- allmächtig (Lk 1,35)
- Souveräne Handlungen (Mt 4,1; Joh 3,8; 1Kor 12,11; Apg 13,2-4; 20,28)

# Kapitel 3

- **Das Wirken des Heiligen Geistes**
  - **Im Alten Testament**
    - *Geist kam über eine Person*  
(Bileam 4Mo 24,2; Othniel Ri 3,10; Gideon Ri 6,34; Jephtha Ri 11,29; Simson Ri 14,6; Saul 1Sam 10,6/11,6; David 1Sam 16,13; Boten Sauls 1Sam 19,20; Amasai 1Chr 12,19; Sekarja 2Chr 24,20; über alles Fleisch Jo 3,1.2)
  - **Im Neuen Testament**
    - *Versiegelung mit dem Geist*
      - 2Kor 1,22; Eph 1,13; 4,30; Joh 14,16
    - *Erfüllung mit dem Geist / voll Heiligen Geistes*
      - Apg 2,4; 4,8; 4,31; 9,17; 13,9; 13,52; Eph 5,18 / Lk 4,1; Apg 6,3; 7,55; 11,24
    - Unterbinden der Wirkung des Geistes
      - Eph 4,30 „betrübt nicht“; 1Thes 5,19 „löscht nicht aus“
    - *Taufe des Heiligen Geistes*
      - „Denn auch **in einem Geist** sind wir alle **zu einem Leib getauft** worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt worden.“ (1Kor 12,13)

# Kapitel 3

## Joel 3,1-2

- Joe 3,1: Und **danach** wird es

gesche  
Geist a  
alles F  
und eu  
weissa  
Träume  
werden

- Joe 3,2

Knecht  
werde ich in jenen Tagen  
**meinen** Geist ausgießen.

Jes 32,15: bis der Geist **über uns** ausgegossen wird aus der

Röm 8,23: Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die **wir die Erstlinge des Geistes haben**, auch wir selbst seufzen in uns selbst, erwartend die Sohnschaft: die Erlösung unseres Leibes.

und bache auf das trockene, ich werde meinen Geist ausgießen **auf deine Nachkommen** und meinen Segen auf deine Sprösslinge.

Hes 39,29: Und ich werde mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, wenn ich meinen Geist **über das Haus Israel** ausgegossen habe, spricht der Herr, HERR.

## Apostelgeschichte 2,16-18

- Apg 2,16: „**dies ist es**, was durch den Propheten Joel gesagt ist:

- Apg 2,17: Und es wird geschehen

nt  
Geist  
Fleisch,  
ochter  
e  
sehen,  
den

ine  
gde

werde ich in jenen Tagen **von** meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.



# Kapitel 3

## Joel 3,5

- Joe 3,5: Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anrufen wird, wird errettet werden; denn auf dem **Berg Zion** und **in Jerusalem** wird Errettung sein, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der HERR berufen wird.

## Apostelgeschichte 2,21.22

- Apg 2,21: Und es wird geschehen: Jeder, der irgend den Namen des Herrn anruft, wird errettet werden.“
- Apg 2,22: Männer von Israel, hört diese Worte

- Was wollte Petrus denn mit dem Zitat sagen?
- Für Petrus war der Tag des HERRN noch zukünftig (2Pet 3,10)

## Kapitel 3

- Nicht um eine Geistausgießung bitten (Verwirrung der Haushaltungen vgl. 2Tim 2)
- Tatsächlich wird der Geist noch einmal weggenommen (2Thes 2)
- Der Geist Gottes nach der Entrückung
- Die erneute Geistausgießung zu Beginn des Friedensreiches

## Kapitel 3

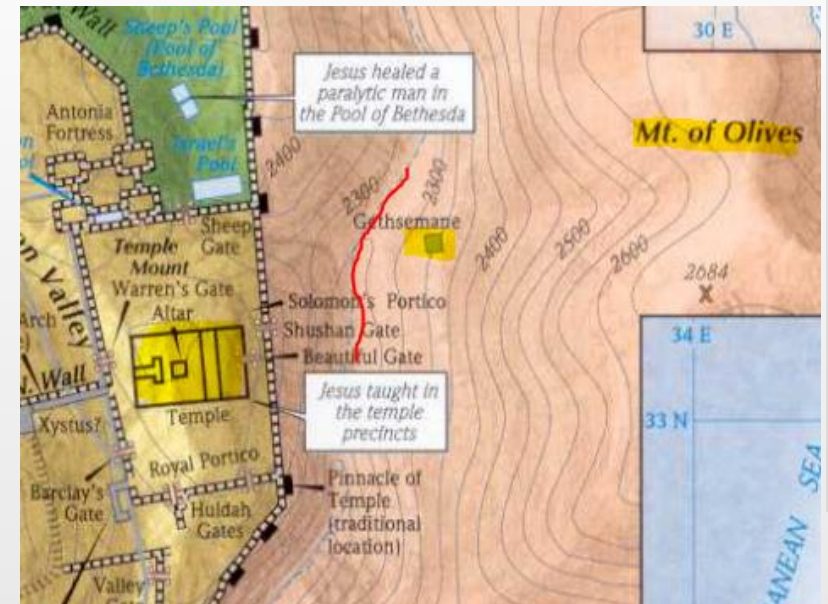
- **Analyse von Apg 2,17ff.**
- „Danach“ Joel 3,1 → vgl. Joel 2,27
  - „Und mein Volk soll nie mehr beschämt werden.“  
(Es ist auch heute noch zukünftig!)
- Nicht um eine Geistausgießung bitten!  
Verunehrung Gottes! (Der Geist geht noch einmal weg!)
- „Dies ist es“ → „damit erfüllt würde“
  - (Mt 1,22; 2,15.17.23; 4,14; 8,17; 12,17; 13,14.35; 21,4; 26,56; 27,9; Lk 22,37; Joh 12,38; 13,18; 15,25; 17,12; 18,9.32; 19,24.28.36) → 22x → vgl. Joh 19,36.37!)
- „in den letzten Tagen“ → „danach wird es geschehen“

# Kapitel 3

- „von meinem Geist“ 2X! (Röm 8,23 „Erstlinge des Geistes“) → „meinen Geist ausgießen werde“
- „auf alles Fleisch“
  - Jes 32,15: bis der Geist **über uns** ausgegossen wird aus der Höhe und die Wüste zum Baumgarten wird und der Baumgarten dem Wald gleichgeachtet wird.
  - Jes 44,3: Denn ich werde Wasser gießen auf das Durstige und Bäche auf das Trockene; ich werde meinen Geist ausgießen **auf deine Nachkommen** und meinen Segen auf deine Sprösslinge.
  - Hes 39,29: Und ich werde mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, wenn ich meinen Geist **über das Haus Israel** ausgegossen habe, spricht der Herr, HERR.
- Petrus bricht mitten im Zitat ab!
- Für Petrus war der Tag des HERRN noch zukünftig (2Pet 3,10)

# Kapitel 4

- **V. 1: Gott wird die Gefangenschaft wenden**  
(seit 1882; 1948)
- **V2. Die „Talebene Josaphat“ = „Der HERR ist Richter“**
- **V. 1-17: Talebene Josaphat:** Ort von Gerichtes u. Segen
  - Tal Kidron (dunkel, finster); Gethsemane → Gericht Gottes
  - Der HERR **steht** auf dem Ölberg; Er wird **sitzen** in der Talebene Josaphat; Er wird **brüllen** aus Zion und dort **wohnen**



## Kapitel 4

- **Die Geschichte Josaphats in 2. Chronika 18-20**
  - Josaphats untreue (2Chr 18); Verbindung mit dem gottlosen Ahab
  - In Bedrängnis durch den Feind schrei Josaphat zu Gott und Er hörte (2Chr 18,31)
  - Wieder wurde Josaphat untreu und verbündete sich mit dem Sohn Ahabs (Joram)
  - Moab und seine Verbündeten griffen Josaphat an
  - Josaphat rief ein Fasten aus und versammelte das Volk; samt den „ihren kleinen Kindern, Frauen und ihren Söhnen“ (2Chr 20,2.3.13)
  - Josaphat rief Gott um Hilfe an (2Chr 20,9.12)
  - „auf ihn kam der Geist des HERRN mitten in der Versammlung.“ (2Chr 20,14)
  - Juda muss nicht kämpfen, sondern sieht die Rettung des HERRN
  - Gott wird für seine Güte gepriesen (2Chr 20,20.21)

## Kapitel 4

- **V. 18-21: „Und der HERR wird in Zion wohnen.“**
  - „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch **wohnt?**“ (1Kor 3,16)
  - „Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch **wohnt**“ (1Kor 6,19)
  - „Denn ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: „Ich will unter ihnen **wohnen**“ (2Kor 6,16)
- **V. 21: „Und ich werde sie von ihrem Blut reinigen“**  
vgl. Mt 27,25; Jes 53
  - „Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder!“ (Mt 27,25)

## Geistliche Anwendungen

- Der Tag des HERRN im Leben eines Christen
- Katastrophen aus Gottes Hand annehmen
- Wenn Gott Propheten zu uns schickt
- Umkehr ist mit Segen verbunden
- Jeder kann noch errettet werden